



## AUS DER REDAKTION

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»Eigen« und »fremd« – klarer lassen sich gegensätzliche Pole kaum benennen – oder? Wenn wir uns allerdings näher mit diesem konträren Begriffspaar beschäftigen, wird bald deutlich: Da sind abstoßende wie anziehende Kräfte im Spiel, die Grenzen sind nicht so einfach zu ziehen. Denn sobald wir uns dem Unvertrauten aussetzen, unbekanntes Terrain betreten, die Regeln und Verhaltensweisen anderer sozialer Gruppen erkunden, uns anschauen, was im Immunsystem unseres Körpers abläuft, werden wir konfrontiert mit dem Fremdem im Eigenen und dem Eigenen im Fremden. Mit den vielschichtigen Beiträgen in dieser Ausgabe des Wissenschaftsmagazins wollen wir Vorstellungen des Fremden wie des Eigenen sichtbar machen und anregen, über die Paradoxien von »eigen« und »fremd« nachzudenken.

Was wäre ein Magazin ohne animierende Illustrationen – und das war auch in dieser Ausgabe bei manchen Beiträgen eine echte Herausforderung. Dieser haben wir uns in ungewöhnlicher Weise gestellt: Elmar Lixenfeld, seit 25 Jahren immer wieder Inspirator und Illustrator für »Forschung Frankfurt«, kam auf die Idee, gemeinsam mit dem Autor Olaf Kaltenborn »Figures of Thoughts« zu entwickeln, um den Blick der Phänomenologie auch visuell auf die Schnittmengen zwischen den Sphären des Eigenen und des Fremden zu lenken. Und so verwandelte sich der große Tisch in der Kommunikationszone unserer Abteilung in ein Tableau, auf dem kleine Papierstreifen

mit zentralen Begriffen wie »Selbst, Seele, Ich, Leib, Intentionalität, Empfindung, das Fremde, der Andere, Welt, MAN als das Befremdende, noch nicht Erschlossene« munter hin- und hergeschoben und mit unterschiedlichen Linien und Kreisen verbunden wurden. »Ach, so haben Sie das gemeint – sollen wir dann aus der Grenze nicht lieber eine durchlässige Membran machen?« – »Ja, das trifft's viel besser!«. Eigentlich hätten wir diesen Schaffensakt im Video festhalten müssen; so interaktiv und kreativ entwickelten die Akteure ihre Gedanken, dass es auch für eine teilnehmende Beobachterin vergnüglich, anregend und lehrreich zugleich war.

Einige Momentaufnahmen dieses kreativen Schöpfungsakts, quasi »Probebohrungen des tätigen Phänomenologen«, finden Sie ab Seite 28. Lassen Sie sich ein auf intellektuell vergnügliche Experimente beim Durchblättern, Betrachten der Bilder und Lesen einzelner Beiträge – vielleicht bringt die Zeit »zwischen den Jahren« ungeahnte Freiräume für Eigenes und Fremdes.

Ihre

**Dr. Anne Hardy und Ulrike Jaspers**

Referentinnen für Wissenschaftskommunikation

# INHALT



## OPTIONALE NACHBARSCHAFT: NÄHE AUF DISTANZ

Begegnungen mit Nachbarn bleiben nahezu kommunikationsfrei. Sind die Nachbarn von nebenan längst Fremde geworden? Haben Nachbarschaften ihren sozialen Verpflichtungscharakter verloren? Spurensuche mit einem Kulturanthropologen.



## WENN FREMDE STIMMEN ÜBERNEHMEN

Sie hören Stimmen, vermuten Botschaften in bedeutungslosen Ereignissen oder fühlen sich ferngesteuert: Menschen mit schizophrener Störung verwechseln oft »eigen« und »fremd«. Neurowissenschaftliche Modelle helfen, das zu verstehen.



## »DER DEUTSCHE URSPRUNG LIEGT IM FREMDEN«

Die Vorstellung einer ruhmreichen Linie von den »alten Germanen« zu den heutigen Deutschen hält sich hartnäckig. Doch als »wissbegierige Barbaren« seien sie erst spät in ihr nationales Dasein »geschlittert«, so der Historiker Johannes Fried.

## LEBENSWELTEN

- 5 **Optionale Nachbarschaft: Nähe auf Distanz**  
**Eine Spurensuche**  
Heinz Schilling
- 12 **Das Vorurteil: »wir« und »die da«**  
**Wie Gruppendynamiken Einstellungen bestimmen**  
Rolf van Dick
- 18 **»Für ein Zusammenleben, bei dem man einander auch »fremd« bleiben darf«**  
**Fünf Frankfurter Professoren über Wandel und Vieldeutigkeit des Fremden**  
Rolf Wiggershaus

- 28 **»Das Fremde zeigt sich, indem es sich uns entzieht.«**  
**Paradoxien von »eigen« und »fremd« aus dem Blickwinkel der Phänomenologie**  
Olaf Kaltenborn
- 33 **Wenn fremde Stimmen das Kommando übernehmen**  
**Schizophrenie beruht auf gestörter Informationsverarbeitung im Gehirn**  
Robert Bittner

## ZEITLÄUFTE

- 39 **»Der deutsche Ursprung liegt im Fremden«**  
Johannes Fried und Bernd Frye
- 45 **»Grimmige blaue Augen und große Körper«**  
**Die antiken Germanen aus der Sicht von Tacitus**  
Thomas Paulsen
- 50 **Fremde Wörter – Haar oder Salz in der Suppe?**  
**Über den Umgang mit fremdsprachigen Einflüssen auf die deutsche Sprache**  
Anke Sauter



**57**

**DER GLOBALE DIALEKT  
DER MODERNE**

Der Film lebt von Erfahrungen des Eigenen und Fremden. Zeigten die Reisefilme früher bewusst die »wunderbare Differenz« zur eigenen Wirklichkeit, verfolgen die Hollywood-Blockbuster die Strategie, das kulturell Fremde zu minimieren.



**79**

**LEBEN MIT DER NIERE  
DES PARTNERS**

Am 21. Mai 2015 hat Tim Pillar seiner Frau eine Niere gespendet. Ihr Körper hat das fremde Organ gut angenommen – dank neuester Forschung überleben heute 90 Prozent der Transplantate das kritische erste Jahr.



**107**

**KLIMAWANDEL,  
ZIKA-VIRUS & CO.**

Die Asiatische Tigermücke überträgt gefährliche, in Europa nicht verbreitete Viren. Wird sie aufgrund des Klimawandels nach Norden wandern? Ökologische Nischenmodellierung und genomische Analysen entwerfen künftige Szenarien.

## KUNSTWELTEN

- 57 **Der Film als Medium des Fremden, des Eigenen und der kulturellen Indifferenz**  
Vinzenz Hediger
- 62 **»Loving the alien«: David Bowie**  
Dirk Frank
- 67 **Die zweite Geschichte Libanesischer Künstler erkunden das Fremde im Eigenen**  
Nikolaus Müller-Schöll
- 72 **Afrikas Fremde? Moyez G. Vassanjis afrikanische Erinnerungslandschaften**  
Frank Schulze-Engler

## IMMUNSYSTEM

- 79 **Transplantation: Ein neues Leben mit der Niere des Partners**  
Anne Hardy
- 86 **Vitamin-D-Mangel: Ein Risikofaktor für Diabetes Wie Forscher das Immunsystem umprogrammieren**  
Désirée Boucsein
- 90 **Volkskrankheit Diabetes: Heilung in Sicht?**  
Désirée Boucsein
- 92 **Krebs: Länger leben mit Immuntherapie**  
Jörg Trojan und Florian Greten

## KONKURRENZ DER ARTEN

- 99 **Lauschangriff mit tödlichen Folgen Signalmoleküle von Bakterien können fremden Arten schaden**  
Helge B. Bode
- 103 **Wie kommt die Chinesische Wollhandkrabbe in die Nordsee? Computermodelle verbinden Handelsrouten mit der Invasion fremder Arten**  
Hanno Seebens
- 107 **Klimawandel, Zika-Virus & Co.: Können eingeschleppte Erreger bei uns heimisch werden?**  
Sven Klimpel und Thomas Kuhn
- 112 **Impressum/Abbildungsnachweis**
- 113 **Vorschau**